Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 6: **Verwaltungsbauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstalter	*Objekte*	*Teilnehmer*	*Termin*	*Siehe WERK Nr.*
Reformierte Kirchenpflege Sihlfeld in Zürich	Kirchliche Bauten «Heiligfeld» an der Brahmsstraße in Zürich	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1955 niedergelassenen Architekten reformierter Konfession	31. August 1956	Mai 1956
Mutuelle Vaudoise Accidents, Lausanne	Künstlerischer Schmuck für das neue Verwaltungsgebäude der Mutuelle Vaudoise Accidents in Lausanne	Die schweizerischen Künstler	30. Juni 1956	Mai 1956
Baudepartement von Stadt und Kanton Genf und das Büro der Vereinten Nationen in Europa	Neugestaltung der Place des Nations in Genf und des Zugangs zum Sekretariat des Völkerbundspalastes in Genf	Die Architekten, Ingenieure und Stadtplaner aller Länder	15. April 1957	Juli 1956

Sekundarschulhaus mit Turnhallen in Kirchberg, Bern

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 11 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1500): Peter Indermühle, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: P. Bäriswyl; 2. Preis (Fr. 1400): Werner Krebs, Arch. BSA/SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 1000): Hans und Gret Reinhard, Architekten BSA/SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 800): Peter Lehner, Arch. SIA, Zofingen/Kirchberg. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 700. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Schulhausbauten und den Verfasser des zweitprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Turnhallen zu beauftragen. Preisgericht: H. Gyger, Lehrer; F. Kunz; Kantonsbaumeister H. Türler, Arch. SIA, Bern; a. Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. BSA/SIA, Bern; Albert Bodmer, Arch. SIA, a. Regionalplaner, Bern.

Primar- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Signau, Bern

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1600): Mühlemann & Meyer, Architekten, Langnau i. E. und Bern; 2. Preis (Fr. 1100): Gottfried Rüedi, Arch. SIA, Gümmenen; 3. Preis (Fr. 800): Ernst Indermühle, Arch. BSA, Bern; 4. Preis (Fr. 500): Wilhelm Willen, Bautechnisches Büro, Signau. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von je Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die Weiterbearbeitung zu übertragen. Preisgericht: H. Baumgartner; Walter Gloor, Arch. BSA/SIA, Bern; a. Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. BSA/SIA, Bern; Paul Moser; Kantonsbaumeister Heinrich Türler, Arch. SIA, Bern.

Oberstufenschulhaus in Urdorf, Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800): Hans Hubacher, Arch. BSA/SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 1700): Pietro Cortali, Arch. SIA, Urdorf; 3. Preis (Fr. 1300): Karl Flatz, Arch. SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 1200): Hans Gachnang und Albert Notter, Architekten SIA, Zürich. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von je Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erst- und des zweitprämiierten Projektes zu beauftragen, ihre Projekte unter Berücksichtigung der Kritik des Preisgerichtes zu überarbeiten. Preisgericht: Dr. E. Knechtli, Schulpräsident (Vorsitzender); Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Richard Hächler, Arch. BSA/SIA, Aarau; Dr. Roland Rohn, Arch. BSA/SIA, Zürich; J. Schälchli.

Neu

Europäischer Wettbewerb für Möbelentwürfe

Veranstaltet von der «Neuen Gemeinschaft für Wohnkultur», Stuttgart, und dem «Sozialwerk für Wohnung und Hausrat GmbH», Baden-Baden. Teilnahmeberechtigt sind alle Möbelgestalter, die ihren Wohnsitz in einem europäischen Land haben. Der Wettbewerb hat zum Ziel, Entwürfe von Sitz- und Liegemöbeln, von Tischen für jeglichen Verwendungszweck, von Kleinmöbeln und von frei aufstellbaren Schrankmöbeln aller Art zur Ausstattung von Wohn-, Arbeits-, Speise- und Schlafräumen oder deren Kombinationen zu fördern. Die Arbeiten sollen geeignet sein, als «WK-Möbel» oder «WKS-Möbel» in rationeller Serienfertigung auf den Markt gebracht zu werden. Es sind folgende Preise ausgesetzt: a) für «WK-Möbel»-Entwürfe: 1. Preis: DM 5000.–; 2. Preis: DM 3000.–; 3. Preis: DM 2000.–, b) für «WKS-Möbel»-Entwürfe: 1. Preis: DM 5000,–; 2. Preis: DM 3000.–; 3. Preis: DM 2000.–. Preisgericht: Hugo Adena, Wilhelmshaven; Prof. Dr. Otto Bartning, Präsident des Bundes Deutscher Architekten, Darmstadt; Dr. Brecht, Vorstand des Gesamtverbandes gemeinnütziger Wohnungsunternehmen, Köln; Dir. Erwin Hoffmann, Präsident der Neuen Gemeinschaft für Wohnkultur, Stuttgart; Prof. Eduard Levsen, Dir. der Muthesius-Werkschule, Kiel; Josef Pesch, Köln; Prof. Franz Schuster, Wien; Dr. Constans Seifarth, Hauptgeschäftsführer des Sozialwerks für Wohnung und Hausrat GmbH, Baden-Baden; Frau Eleonore Späing, Verband Deutsche Frauenkultur, Düsseldorf. Die Unterlagen können bezogen werden bei der «Neuen Gemeinschaft für Wohnkultur», Abt. WK-Pressestelle, Stuttgart-N, Birkenwaldstraße 124. Einlieferungstermin: 18. Oktober 1956.

Berichtigungen

Benjamin Merkelbach, Stadtbaumeister von Amsterdam

In der März-Chronik S. 55 des WERK machten wir die Mitteilung, daß der bekannte holländische Architekt Benjamin Merkelbach zum Stadtbaumeister von Amsterdam ernannt worden ist. Die daran angefügte Bemerkung «an Stelle des zurückgetretenen L. P. S. Scheffer» trifft nicht zu. Der Posten des Stadtbaumeisters ist eine Neuerung in der Amsterdamer Bauverwaltung und ist mit der Position Scheffer nicht zu verwechseln.*